

# Inhalt

Vorwort	11
<b>1. Zur Einführung</b>	<b>13</b>
1.1 Gesellschaftspolitische Relevanz der Fragestellung	13
1.2 Stand der Forschung	16
1.3 Erkenntnismöglichkeiten trotz enger empirischer Grenzen	20
ERSTER TEIL: EMPIRISCHE GRUNDLAGEN	
<b>2. Beschreibung der verwendeten Datenquellen</b>	<b>25</b>
2.1 Auswahl von drei alternativen Datenquellen	25
2.2 Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)	26
2.3 Das Sozio-ökonomische Panel (SOEP, 15. Welle, 1998)	29
2.4 Das Niedrigeinkommens-Panel (NIEP, 1. Welle, 1998/99)	31
2.5 Schlussfolgerungen	35
<b>3. Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen einer Simulationsanalyse von Ansprüchen auf Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU)</b>	<b>37</b>
3.1 Modellmäßige Darstellung der Bestimmungen im Bundessozialhilfegesetz zur Bemessung des sozio-kulturellen Existenzminimums und der Anspruchsvoraussetzungen 1998	37
3.2 Systematische Gegenüberstellung der relevanten Datenquellen mit einem formalisierten Anforderungsprofil	44

## ZWEITER TEIL: BASISSIMULATION FÜR 1998

<b>4.</b>	<b>Erkenntnisziele der Basissimulation</b>	50
<b>5.</b>	<b>Entwicklung des Basismodells</b>	51
5.1	Grundstruktur und Vereinfachungen des Modells	51
5.2	Besonderheiten bei Haushalten mit selbstgenutztem Wohneigentum	56
5.3	Diskussion vernachlässigter Restriktionen bei der Anspruchsprüfung – zwei Beispiele	58
5.3.1	Einzelfallorientierung der Hilfe zum Lebensunterhalt	58
5.3.2	Pkw-Besitz – ein allgemeines Ausschlusskriterium?	59
5.3.3	Zum Kriterium der Angemessenheit der Unterkunftskosten bei Mietern	61
<b>6.</b>	<b>Ergebnisse der Basissimulation</b>	63
6.1	Vorbemerkungen zu begrifflichen Abgrenzungen und zur Darstellungsweise von bekämpfter und verdeckter Armut	63
6.2	Gegenüberstellung von EVS-, SOEP- und NIEP-Ergebnissen	66
6.2.1	Bekämpfte Armut nach Angaben in der jeweiligen Datenbasis	66
6.2.2	Bekämpfte Armut nach Ergebnissen der Basissimulation	70
6.2.3	Verdeckte Armut nach Ergebnissen der Basissimulation	71
6.3	Schlussfolgerung aus methodischer Perspektive	74

## DRITTER TEIL: SPEZIFISCHE SIMULATIONEN

<b>7.</b>	<b>Verfeinerungen der Simulationen: spezifische Modelle für EVS, SOEP und NIEP</b>	79
7.1	Konzeptionelle Erweiterungen gegenüber der Basissimulation	79
7.2	Berücksichtigung des einzusetzenden Vermögens	79
7.3	Modifizierungen des Einkommenskonzepts	85
7.4	Erweiterungen bei der Bedarfsbemessung	86

<i>Inhalt</i>	7
<b>8. Ergebnisse für 1998</b>	89
8.1 Ergänzung der Basissimulation um die Berücksichtigung des einzusetzenden Vermögens	89
8.1.1 Varianten der approximativen Berücksichtigung des Vermögens auf Basis des SOEP	89
8.1.2 Gegenüberstellung des Einflusses der Berücksichtigung des Vermögens auf die Ergebnisse von EVS, SOEP und NIEP	92
8.2 Ergebnisse der spezifischen Simulationen	96
8.2.1 Gegenüberstellung der Ergebnisse von EVS, SOEP und NIEP nach Berücksichtigung zusätzlicher anspruch relevanter Merkmale	96
8.2.2 Zur Güte der Simulationen	101
8.2.3 Strukturen der Bevölkerung in verdeckter Armut	107
8.2.4 Zum Inanspruchnahmeverhalten von ausländischen Haushalten – Ergebnisse des SOEP	115
<b>9. Ergebnisse für 1993, 1998 und 2003 auf Basis der EVS</b>	121
9.1 Vorbemerkungen	121
9.2 Schwankender Nachweis der bekämpften Armut	122
9.3 Zur Entwicklung des Ausmaßes verdeckter Armut im Zehnjahreszeitraum	126
9.4 Vergleich der Güte der EVS-Simulationen für 1998 und 2003	127
9.5 Gibt es Anzeichen für strukturelle Veränderungen der Bevölkerung in verdeckter Armut?	129
<b>10. Schlussfolgerungen zum Ausmaß verdeckter Armut</b>	133
VIERTER TEIL: POTENZIELLE URSACHEN DER NICHT- INANSPRUCHNAHME ZUSTEHENDER HLU-LEISTUNGEN	
<b>11. Hypothesenbildung</b>	139
11.1 Rational Choice Theory versus soziologische Handlungstheorien	139
11.2 Zur empirischen Umsetzung des Kosten-Nutzen-Modells	144
11.3 Zur empirischen Umsetzung handlungstheoretischer Ansätze	151
11.4 Schlussfolgerungen	155

<b>12.</b>	<b>Gruppenspezifische Quoten der Nicht-Inanspruchnahme nach Ergebnissen von EVS, SOEP und NIEP</b>	157
12.1	Ein einfacher methodischer Ansatz	157
12.2	Beziehungen zwischen hypothetischen Erklärungsfaktoren und gruppenspezifischen Quoten der Nicht-Inanspruchnahme	158
12.2.1	Zur Bedeutung der Anspruchshöhe	158
12.2.2	Zur Bedeutung von Haushaltskonstellationen	161
12.2.3	Zur Bedeutung von weiteren Proxy-Variablen	165
12.3	Schlussfolgerungen über besondere Betroffenheiten von verdeckter Armut	170
<b>13.</b>	<b>Spezifische empirische Analysen auf Basis des NIEP</b>	173
13.1	Fragestellungen und Vorgehensweise	173
13.2	Zur Bedeutung von subjektiven Wahrnehmungen und persönlichen Umständen für die Quote der Nicht-Inanspruchnahme – Gegenüberstellung von bekämpfter und verdeckter Armut	175
13.2.1	Erfahrungen mit Ämtern und Behörden	175
13.2.2	Einstellungen zur Sozialhilfe und Wahrnehmung von Stigmatisierung in der Gesellschaft	178
13.2.3	Potenzielle familiäre Unterstützung	183
13.2.4	Soziale Herkunft und früherer Sozialhilfebezug	186
13.3	Kognition und Einstellungen von Haushalten in verdeckter Armut	189
13.3.1	Kenntnisse über sozialhilferechtliche Regelungen	189
13.3.2	Einstellungen und Wahrnehmungen der Bevölkerung in verdeckter Armut	197
13.3.3	Gründe für die Nicht-Inanspruchnahme zustehender HLU nach eigenen Angaben der Betroffenen	201
13.4	Schlussfolgerungen zur Bedeutung von Erfahrungen, Einstellungen, Wahrnehmungen und Informationsdefiziten für die Nicht-Inanspruchnahme von HLU	210

## ABSCHLIEßENDER TEIL: ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

<b>14.</b>	<b>Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse</b>	217
14.1	Fragestellung und Analysekonzeption	217
14.2	Basissimulation zur Ermittlung des systematischen Einflusses der Datenquelle auf die Ergebnisse	218
14.3	Spezifische Simulationen zur fundierten Abschätzung verdeckter Armut	219
14.4	Potenzielle Ursachen der Nicht-Inanspruchnahme	222
<b>15.</b>	<b>Schlussfolgerungen und Ausblick</b>	225
15.1	Empfehlungen zur Bekämpfung verdeckter Armut	225
15.2	Hypothesen zum Einfluss jüngster Reformen	226

## METHODISCHER ANHANG

<b>Anhang I:</b>	<b>Zur Frage der Repräsentativität der EVS, des SOEP und des NIEP für den Niedrigeinkommensbereich</b>	233
<b>1.</b>	<b>Gegenüberstellung mit Ergebnissen des Mikrozensus 1998</b>	233
1.1	Ausgangspunkt und methodischer Ansatz des Vergleichs	233
1.2	Vergleich von Umfang und Strukturen des Niedrigeinkommensbereichs	235
<b>2.</b>	<b>Gegenüberstellung mit Sozialhilfe- und Wohngeldstatistik</b>	243
2.1	Methodische Vorbemerkung	243
2.2	Gegenüberstellung mit der Sozialhilfestatistik	243
2.2.1	Bezugseinheiten und zeitliche Dimensionen	243
2.2.2	Vergleich von Empfängerzahlen und Aggregaten	245
2.2.3	Vergleich von Strukturen	249
2.3	Gegenüberstellung mit der Wohngeldstatistik	253

10		<i>Inhalt</i>
2.3.1	Vergleich von Empfängerzahlen und Aggregaten	253
2.3.2	Vergleich von Strukturen	258
<b>3.</b>	<b>Fazit der Repräsentativitätsprüfungen</b>	258
<b>Anhang II: Vergleich mit den Ergebnissen früherer Studien</b>		261
<b>1.</b>	<b>Vorbemerkung</b>	261
<b>2.</b>	<b>Vergleich von EVS-Ergebnissen</b>	261
<b>3.</b>	<b>Vergleich von SOEP-Ergebnissen</b>	266
<b>Anhang III: Sensitivitätsanalysen</b>		273
Literatur		279
Verzeichnis der Abbildungen, Tabellen und Übersichten		283